



GESCHÄFTS- BERICHT

156. Geschäftsjahr

GVO Gegenseitigkeit Versicherung
Oldenburg VVaG

Sitz der Gesellschaft:
GVO-Platz 1, 26160 Bad Zwischenahn

2025





Geschäftsbericht 2025
156. Geschäftsjahr

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Überblick	6
Lagebericht	8
Bilanz	16
Gewinn- und Verlustrechnung	18
Anhang	20
Erläuterungen	26
Sonstige Erläuterungen	28
Bestätigungsvermerk	30
Bericht des Aufsichtsrates	35
Spartenberichte	36
Versicherungszweige	38
Auszeichnungen	41
Impressum	42

156. Geschäftsjahr



Vorstand

Martin Zimmer, Vorstand

Gremien

6 Aufsichtsratsmitglieder
36 Mitgliedervertreter

GVO im Überblick

- Gründung 1870
- Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit
- Spezialversicherer für Landwirtschaft, Gewerbe und Jagd
- Rechtsform: Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Vorwort



Die neuen internationalen politischen, militärischen und wirtschaftlichen Verhältnisse haben weltweit für Unsicherheit gesorgt. Die Entwicklung bleibt für die Gesellschaft weiterhin offen und ungewiss. Das führt zu aufwühlender wirtschaftlicher Volatilität. Planbarkeit und Berechenbarkeit sind weitestgehend verloren gegangen. Die Turbulenz wird durch die rasante Entwicklung der IT mit der Turbo KI weiter verstärkt.

Die deutsche Wirtschaft hat in diesem Umfeld einen zunehmend schwereren Stand. Die Belastungen durch Klimapolitik, Regulierung und soziale Kosten bremsen bislang die Anpassung an die weltwirtschaftliche und technologische Entwicklung. Das Wachstum im Jahr 2025 von nur 0,2 Prozent nach zwei Rezessionsjahren zeigt, wie stark die Dynamik gebremst ist.

Die Versicherungswirtschaft arbeitet trotz dieser Rahmenbedingungen forciert an ihrer Digitalisierung. Die zunehmende Nutzung der KI gibt dieser Entwicklung Schwung. Damit findet ein Wandel statt, wie ihn die Branche bisher nicht gesehen hat. Wir nutzen diese Chancen, um die Kundenorientierung zu stärken, die Nachhaltigkeit auszubauen und die Profitabilität zu erhöhen. Im Jahr 2025 haben wir weiter an der Sanierung und Konsolidierung unserer Versicherungsbestände gearbeitet. Wir haben damit spürbare Erfolge erzielt und blicken heute auf profitable Bestände. So erreichten wir schon in diesem Jahr wieder die Gewinnzone und bauten damit unser Eigenkapital weiter auf. Die GVO ist jetzt wirtschaftlich gut aufgestellt, um den Wandel voranzutreiben.

Wir haben unsere privaten Versicherungsprodukte überarbeitet und werden damit den aktuellen Marktentwicklungen besser gerecht. Das ist eine gute Voraussetzung für unsere verstärkten Vertriebsaktivitäten. Nach der erfolgreichen Implementierung unseres neuen Bestandsführungssystems haben wir dafür das Vermittlerportal weiter ausgebaut.

Im Frühjahr dieses Jahres ist unser Vorstandsvorsitzender, Gernold Lengert, aus den Diensten der GVO ausgeschieden. Gernold Lengert hat die Geschicke des Unternehmens über mehr als zwei Jahrzehnte maßgeblich geprägt und gestaltet. Hierfür danken wir ihm und wir wünschen ihm für seine persönliche Zukunft alles Gute.

Die bemerkenswerten Erfolge des Geschäftsjahres 2025 haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrem loyalen und unermüdlichen Engagement erreicht. Dafür danken wir ihnen herzlich. Großer Dank gebührt auch unseren Mitgliedern und Geschäftspartnern. Sie haben der GVO in schwierigen Zeiten uneingeschränktes Vertrauen geschenkt und uns weiter unterstützt.

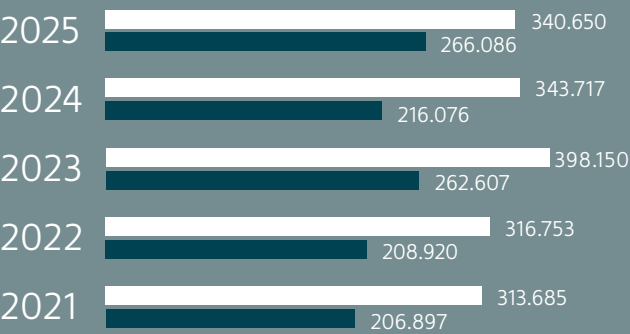
Nach der erfolgreichen Sanierung unserer Bestände werden wir uns nun wieder verstärkt für die Zufriedenheit unserer Mitglieder einsetzen und uns im Markt neuen Kunden zuwenden. So werden wir weiterhin ein attraktiver Partner sein. Die Region und unsere Mitglieder können sich auf die GVO verlassen. Wir blicken in einer turbulenten Welt mit Zuversicht in die Zukunft.

Martin Zimmer

Die GVO im Überblick

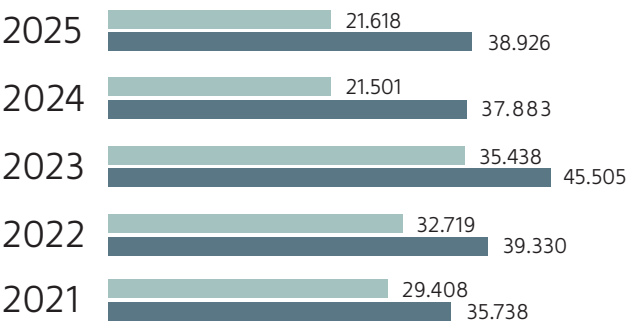
GESCHÄFTSJAHR		2021	2022	2023	2024	2025
Mitglieder	Anzahl	206.897	208.920	262.607	216.076	266.086
Versicherungsverträge	Stück	313.685	316.753	398.150	343.717	340.650
Beitragseinnahmen						
Verdiente Beiträge	Euro	35.738,113	39.330.455	45.505.481	37.882.551	38.925.606
Steigerung gegenüber VJ	%	15,08	10,05	15,70	-16,75	2,75
Schäden						
Aufwendungen brutto	Euro	29.407.585	32.719.197	35.438.464	21.501.223	21.618.421
Schadenquote brutto	%	82,29	83,19	77,88	56,76	55,54
Anzahl der GJ-Schäden	Stück	10.407	12.537	13.324	12.544	10.036
Ergebnisse						
Versicherungstechnischer Gewinn / Verlust	Euro	-2.058.386	-4.535.981	-5.325.402	103.431	651.672
Schwankungsrückstellung Zuführung (+) Entnahme (-)	Euro	-1.497.114	595.153	99.911	2.017.373	1.677.922
Gewinn nach Steuern	Euro	171.777	416.622	-4.357.579	-396.082	286.083
Gewinnverwendung						
Zuführung zur Verlustrücklage	Euro	171.777	416.622	0	0	286.083
Entnahme aus der Verlustrücklage	Euro	0	0	4.357.579	396.082	0
Kapitalanlagen						
Kapitalanlagen Bestand	Euro	22.018.845	22.527.585	24.779.585	23.435.740	26.309.779
Kapitalerträge	Euro	804.662	5.844.013	982.534	2.224.231	2.310.728
Durchschnittsertrag aus Kapitalanlagen	%	3,62	26,24	4,15	9,23	9,29
Rücklagen						
Eigenkapital	Euro	8.480.514	8.897.136	4.539.557	4.143.474	4.429.558
Eigenkapital in % der Beitragseinnahmen i.e.R.	%	51,07	47,26	21,09	21,23	22,04
Schwankungsrückstellung	Euro	1.028.058	1.623.211	1.723.122	3.740.495	5.418.417
Personal						
Innendienst	Anzahl	88	93	90	82	78
Außendienst	Anzahl	35	35	26	24	24
Auszubildende	Anzahl	5	9	9	8	6

Die GVO im Überblick



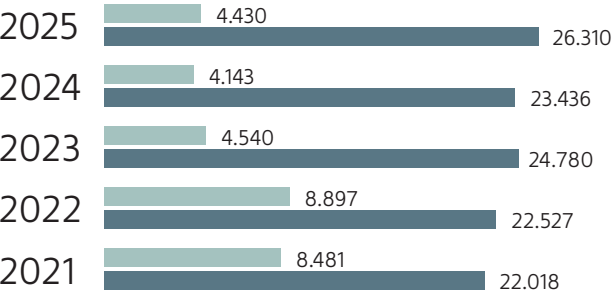
Mitglieder und Versicherungsverträge

■ Versicherungsverträge
■ Mitglieder



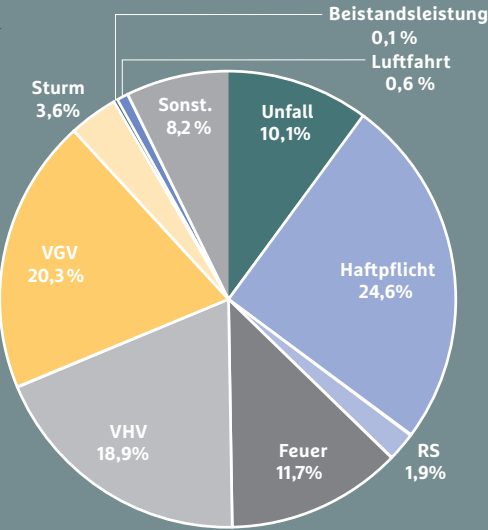
Beiträge und Schäden in EUR

■ Schäden
■ Beiträge



Kapitalanlagen und Eigenkapital in EUR

■ Eigenkapital
■ Kapitalanlagen



Verteilung der Beiträge

Unfall	3.918.133,12	10,1
Haftpflicht	9.568.853,70	24,6
RS	740.574,28	1,9
Feuer	4.541.810,29	11,7
VHV	7.355.659,12	18,9
VG	7.911.141,53	20,3
Sturm	1.411.193,75	3,6
Beistandsleistung	50.295,42	0,1
Luftfahrt	218.036,62	0,6
sonstige	3.209.908,11	8,2
Gesamt	38.925.605,94	100,0

Lagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

1

Das politische Jahr 2025 wurde in Deutschland stark durch die vorgezogene Bundestagswahl im Februar geprägt. Zentrale Themen waren der Umgang mit der schwächelnden Wirtschaft, die Neuausrichtung der Sicherheits- und Verteidigungspolitik sowie die Herausforderungen der Kommunen. Das weiterhin schwache Wirtschaftswachstum hat die Haushalts- und Finanzpolitik der neuen Bundesregierung stark belastet. Die geopolitische Lage blieb weiterhin angespannt. Die wesentlichen Themen hierbei waren der Ukrainekrieg, der Krieg in Nahost, sowie die transatlantischen Beziehungen nach dem Regierungswechsel in den Vereinigten Staaten.

Dennoch ist die deutsche Wirtschaft nach zwei Rezessionsjahren um 0,2 % (BIP) gewachsen, dieses Wachstum ist vor allem auf die gestiegenen Konsumausgaben der privaten Haushalte und des Staates zurückzuführen.

Die aktuelle Geschäftslage in der deutschen Versicherungswirtschaft hat sich im Laufe des Jahres 2025 leicht verbessert. In der Sach- und Unfallversicherung ermöglicht eine aktuell günstige Schadenlage einen positiven Blick in die Zukunft. Hierdurch wurden die versicherungstechnischen Ergebnisse weniger stark belastet.

Der permanente Überprüfungsbedarf bei den versicherungstechnischen Rückstellungen wird die Versicherungsunternehmen weiterhin begleiten. Die Versicherungsunternehmen sind weiterhin gezwungen, die Deckungskonzepte permanent anzupassen, um den Preissteigerungen gerecht zu werden.

Überblick über die Geschäftsentwicklung

Auch das 156. Geschäftsjahr der GVO stand im Zeichen der versicherungstechnischen Sanierung. Hierdurch ergibt sich für das Jahr 2025 wieder ein Jahresüberschuss von 286 Tsd. Euro.

Das versicherungstechnische Ergebnis vor Zuführung zur Schwankungsrückstellung konnte durch die guten Schadenquoten sowohl brutto als auch netto in die Gewinnzone gebracht werden. Daraus resultiert erneut eine Wiederauffüllung der Schwankungsrückstellung in Höhe von 1.678 Tsd. Euro. Somit hat die GVO die Sanierungsziele in der Versicherungstechnik fast vollständig erreicht. Die grundsätzliche strategische Zielsetzung hat die GVO hierbei in Privatkundensparten Hausrat und Haftpflicht sowie in den landwirtschaftlichen Produktlinien weiterhin verfolgt.

Die bilanzielle Schadenquote des Geschäftsjahres wird durch gezielte Sanierungen, ein moderates Schadenaufkommen und den damit verbundenen reduzierten Regulierungskosten positiv beeinflusst. Die Voraussetzungen für das Kapitalanlagegeschäft haben sich im vergangenen Geschäftsjahr verbessert. Durchaus sind weiterhin Zinsgewinne auf Tagesgeldkonten erzielbar.

Die höheren Kapitalerträge, in Folge gestiegener Zinsen, fließen nur aus den Neuanlagen. Dem steht die relativ ungünstige Verzinsung der Altanlagen gegenüber. Im Geschäftsjahr 2025 ergab sich ein Sondereffekt im Bereich der Erträge aus dem Abgang von Kapitalanlagen durch die Hebung von stillen Reserven, im Rahmen des Verkaufs von drei unbebauten Grundstücken in Bad Zwischenahn.

Die Vielzahl gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Veränderungen stellt für mittelständische Versicherungsunternehmen, mit ihren begrenzten personellen Kapazitäten und geringeren finanziellen Möglichkeiten, weiterhin eine Herausforderung dar. Vor dem Hintergrund wettbewerbsbedingt konstant hoher Vertriebskosten bleibt es durch stetige Verbesserung der Informationstechnologie und der Verarbeitungsprozesse, die Verwaltungskosten zu senken.

2

Lagebericht

Beitragsentwicklung

3

Die verdienten Bruttobeitragseinnahmen sind trotz weiterer Sanierungen um 2,75 % auf 38.926 Tsd. Euro (Vorjahr 37.883 Tsd. Euro) gestiegen. Dies entspricht einem Zuwachs der verdienten Bruttobeiträge von 1.043 Tsd. Euro.

Die Entwicklung der Beitragseinnahmen und der Vertragsstückzahlen in den einzelnen Versicherungszweigen sind in 2025 im Wesentlichen durch gezielte vertriebspolitische Maßnahmen, Beitragsanpassungen und Sanierungsaktivitäten geprägt.

Der wichtigste Wachstumsträger war auch im Jahr 2025 der Vertriebsweg freie Vermittler. Auch im Vertriebsweg der Ausschließlichkeit konnte in 2025 ein Beitragszugang vermeldet werden. Die seit mehreren Jahren laufenden Maßnahmen zur fachlichen und verkäuferischen Qualifizierung der eigenen Angestellten und selbstständigen Vermittlerorganisation wurden weiterhin fortgesetzt.

Vor dem Hintergrund ihrer jüngeren Geschichte verfügt die GVO noch über eine im Marktvergleich hohe Rückversicherungsquote, so betragen die verdienten Beiträge für eigene Rechnung 20.098 Tsd. Euro (Vorjahr 19.520 Tsd. Euro).

Schadenentwicklung

Die Schadenquote des Geschäftsjahres 2025 konnte gegenüber 2024 aufgrund von Sanierungsarbeiten deutlich gesenkt werden. Insgesamt ist der Geschäftsjahresschadenaufwand um 3.074 Tsd. Euro im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Aufgrund der positiven Abwicklungsergebnisse ergibt sich nach Abwicklung eine Bruttoschadenquote von 55,5 % (Vorjahr 56,8 %). Die bilanzielle Schadenquote für eigene Rechnung ist auf 54,3 % (Vorjahr 60,2 %) gesunken. Die Bewertung der Schadenreserven erfolgte wie in den Vorjahren nach dem Vorsichtsprinzip. Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle belaufen sich zum Bilanzstichtag auf brutto 81,8 % (Vorjahr 86,3 %) der gebuchten Bruttobeitragseinnahmen.

4

Kostenentwicklung

5

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind im Geschäftsjahr um 946 Tsd. Euro auf 15.467 Tsd. Euro (Vorjahr 14.521 Tsd. Euro) gestiegen. Die Kostenquote bezogen auf die verdienten Beiträge liegt mit 39,7 % über dem Vorjahresniveau (38,3 %). Dies resultiert im Wesentlichen aus weiteren Investitionen in die neue IT-Landschaft, sowie die daraus entstehenden Abschreibungen durch die Inbetriebnahme und Investition in die neue Organisationsstruktur.

Unter Einbeziehung der Provisionen und Gewinnanteile der Rückversicherer ergibt sich eine Kostenquote für eigene Rechnung von 41,6 % (Vorjahr 38,9 %).

6

Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis des Geschäftsjahres 2025 ist geprägt durch die fortgesetzten Sanierungen aller Versicherungssparten.

Die combined ratio, die Summe aus Bruttoschaden- und Bruttokostenquote mit 95,3 % (Vorjahr 95,1 %) liegt somit auf Vorjahresniveau. Die versicherungstechnische Rechnung schließt vor Schwankungsrückstellung mit einem versicherungstechnischen Gewinn von 652 Tsd. Euro (Vorjahr 103 Tsd. Euro).

Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung ist dadurch gekennzeichnet, dass die Rückversicherer am ausgezeichneten Bruttoergebnis im Geschäftsjahr 2025 partizipieren.

Für eigene Rechnung ergibt sich somit insgesamt eine combined ratio von 96,0 % (Vorjahr 99,1 %).

Der Schwankungsrückstellung sind aufgrund des sehr guten versicherungstechnischen Ergebnisses 1.678 Tsd. Euro zuzuführen, sodass sich nach Schwankungsrückstellung ein versicherungstechnischer Verlust von 1.026 Tsd. Euro ergibt. Die Schwankungsrückstellung ist nunmehr mit 5.418 Tsd. Euro dotiert; dies entspricht 27,0 % der Beiträge für eigene Rechnung.

Der Geschäftsverlauf in den einzelnen Versicherungszweigen des selbstabgeschlossenen Versicherungsgeschäftes ist in der Tabelle dargestellt:

VERSICHERUNGSZWEIG / -ART	Veränderung der gebuchten Beiträge (brutto) in %	Bilanzielle Schadenquote (brutto) in %	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto) in %
Allg. Unfall	0,4	55,9	40,3
Allg. Haftpflicht	1,9	59,9	49,6
Rechtsschutz	-0,5	72,0	21,8
Feuer	-6,0	96,1	31,8
Einbruchdiebstahl	0,9	29,5	16,6
Glas	2,8	41,7	64,8
Sturm	-3,0	14,5	36,6
Verb. Hausrat	2,2	37,6	44,8
Verb. Wohngebäude	4,7	42,5	27,2
Beistandsleistung	2,9	15,6	100,2
Leitungswasser	13,3	50,7	36,7
Fahrradkasko	28,5	89,4	38,1
Luftfahrthaftpflicht	0,0	13,6	44,1
Gesamt	2,2	55,5	39,7

Lagebericht

Nichtversicherungstechnisches Ergebnis

Die nichtversicherungstechnische Rechnung wird durch das Kapitalanlageergebnis sowie durch die sonstigen Aufwendungen und Erträge bestimmt. Die Kapitalanlagen betrugen einschließlich der laufenden Guthaben bei Kreditinstituten am Bilanzstichtag 29.642 Tsd. Euro (Vorjahr 25.377 Tsd. Euro). In diesen Kapitalanlagen ist auch das neue Direktionsgebäude in Bad Zwischenahn enthalten, welches im Jahr 2022 bezogen wurde. Die Anlagepolitik erfolgte auch im Geschäftsjahr 2025 wiederum mit der langfristigen Zielsetzung, das hohe Sicherheitsniveau der Kapitalanlagen beizubehalten. Trotz des nach wie vor moderaten Zinsniveaus an den Kapitalmärkten, sind die laufenden Erträge gegenüber dem Vorjahr auf 896 Tsd. Euro (Vorjahr 882 Tsd. Euro) erneut gestiegen. Die Einnahmen der gesamten Kapitalanlagen belaufen sich auf 2.311 Tsd. Euro. Hierin enthalten ist auch die Veräußerung von drei unbebauten Grundstücken in Bad Zwischenahn.

Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgte wie in den Vorjahren nach dem strengen Niederstwertprinzip, ohne Anwendung der Bewertungsregeln nach § 341 b Abs. 2 HGB.

Ein positiver Beitrag zur Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 610 Tsd. Euro (Vorjahr 634 Tsd. Euro) ergibt sich aus dem Ergebnis der Vermittlungstätigkeit in den nicht selbst betriebenen Versicherungszweigen und Produkten an andere Versicherungsgesellschaften.



Jahresergebnis / Eigenkapital

Im Gesamtergebnis des Geschäftsjahres 2025 kommt die GVO auf einen Jahresüberschuss von 286 Tsd. Euro, der das Eigenkapital nur wieder leicht stärkt, welches somit auf 4.430 Tsd. Euro angehoben wird.

Risiken der künftigen Entwicklung und Risikomanagement

9

Als Versicherungsverein übernimmt die GVO Risiken ihrer Mitglieder und ist mit der Wahrnehmung dieser Funktion auch selbst sehr unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Um diesen Risiken rechtzeitig begegnen zu können, verfügt die GVO über ein wirksames Risikomanagement-System, mit den Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden oder wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage haben könnten, frühzeitig erkannt werden, und das unter Berücksichtigung des Proportionalitätsprinzips den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen entspricht.

Die Risikocontrolling-Funktion berichtet direkt an den Vorstand.

Im Rahmen der durchgeführten Risikoinventur werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken identifiziert und – soweit möglich – nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und dem Ausmaß einer möglichen Risikoauswirkung eingeschätzt. Die Entscheidungsträger werden über die Ergebnisse der Risikobewertung und deren Veränderungen sowie gegebenenfalls über neu entstandene bestandsgefährdende Risiken im Rahmen einer monatlichen Risikokonferenz und mittels

entsprechender Berichte informiert. Limitsysteme als Auslöser für Risikosteuerungsmaßnahmen existieren für die wichtigsten versicherungstechnischen Kenngrößen; über deren Einhaltung wird monatlich berichtet. In einer ebenfalls monatlich stattfindenden Risikokonferenz (Vorstand und Prokuristen), wird die Risikolage der Gesellschaft regelmäßig analysiert, beurteilt und dokumentiert. Ein zentrales Steuerungsinstrument ist die unternehmenseigene Risiko- und Solvenzbewertung (ORSA). Diese trägt der Größe und geringen Komplexität des Unternehmens Rechnung, bewertet Risiken und Eigenmittel aus ökonomischer Perspektive und überprüft die Kapitalausstattung über einen mehrjährigen Zeitraum. Stressszenarien helfen, Sensitivitäten gegenüber den wichtigsten Risiken zu analysieren. Das Risikomanagement-System ist entsprechend der personellen und finanziellen Möglichkeiten eines mittelständischen Versicherungsunternehmens im Hinblick auf die Anforderungen unter Solvency II voll funktionsfähig. Risiko- und Geschäftsstrategie der GVO werden jährlich mit dem Aufsichtsrat erörtert. Über die aktuelle Geschäftsentwicklung und Risikolage wird der Aufsichtsrat regelmäßig in seinen Sitzungen, der Vorsitzende des Aufsichtsrates in regelmäßigen Telefonaten mit dem Vorstand informiert. Zudem wird in einem Risikoausschuss zweimal jährlich der Umsetzungsstand zu Solvency II und die wesentlichen Risiken der GVO erörtert. Einen weiteren Beitrag zur Risikofrüherkennung liefert die Interne Revision, die nach einem vom Vorstand festgelegten Revisionsplan, alle Funktionsbereiche der GVO in regelmäßigen Abständen überprüft. Es tagt zweimal jährlich ein Revisionsausschuss. Neben dem Vorstand, der Risikobeauftragten, dem Mitarbeiter der Revision nehmen auch zwei Aufsichtsratsmitglieder an den Sitzungen teil. Risiko- und Revisionsberichte wurden dem Vorstand im Geschäftsjahr fristgerecht vorgelegt. Im Rahmen der Anforderung von Solvency II sind alle Schlüsselfunktionen des Governance-Systems voll funktionsfähig, wobei die Versicherungsmathematische Funktion ausgelagert ist. Die Schlüsselfunktionen sind damit beauftragt, die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien der GVO zu überwachen, die Geschäftsleitung über mögliche Fehlentwicklungen zu informieren und somit zur Risikominderung beizutragen. Die bestehenden internen Kontrollinstrumente werden auf ihre Wirksamkeit geprüft und laufend weiterentwickelt. Auch die Sensibilisierung der Mitarbeiterschaft sowie Stärkung der gemeinsamen Risikokultur, sollen dazu beitragen potenziell gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls umgehend gegenzusteuern.

Versicherungstechnische Risiken

Die versicherungstechnischen Risiken sind in der Schaden-Unfallversicherung, getrieben durch wechselnde Herausforderungen, wie dem Klimawandel und dem damit verbundenen Naturkatastrophenrisiko, weiterhin als die wesentlichsten Risiken einzustufen, obwohl auch im Geschäftsjahr 2025 keine Kumulereignisse dieser Art zu verzeichnen waren. Zum einen können sich die kalkulierten Tarife und damit die in den Versicherungsverträgen vereinbarten Prämien als nicht auskömmlich herausstellen (Prämienrisiko), zum anderen können die zur Schadenregulierung gebildeten Schadenrückstellungen sich als nicht ausreichend erweisen (Reserverisiko). Dem Prämienrisiko begegnet die GVO durch eine vorsichtige Tarifierung sowie durch eine selektive und qualitätsorientierte Zeichnungspolitik. Soweit die Prämieinnahmen einzelner Versicherungszweige nicht auskömmlich sind, werden die entsprechenden Tarife angepasst und Sanierungsmaßnahmen im Versicherungsbestand eingeleitet. Dem Reserverisiko begegnet die GVO durch angemessen hoch gebildete Schadenrückstellungen, die in allen Versicherungszweigen zu positiven Abwicklungsergebnissen führen sollen. Zur Überprüfung der Reservepolitik wird zweimal im Jahr eine Schadeninventur durchgeführt, um eventuelle Korrekturen oder Anpassungen innerhalb des Geschäftsjahres vorzunehmen.

Zur weiteren Absicherung gegenüber versicherungstechnischen Risiken unterhält die GVO Rückversicherungsverträge bei Rückversicherungsunternehmen mit guter und sehr guter Bonität.

Lagebericht

Risiken aus Kapitalanlagen

Die Risiken aus Kapitalanlagen umfassen das Marktrisiko, das Bonitätsrisiko und das Liquiditätsrisiko. Das Marktrisiko besteht in der Möglichkeit von Verlusten aufgrund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen; es umfasst das Zinsänderungsrisiko, Preisrisiken aus Aktien und anderen Kapitalanlagen. Das Bonitätsrisiko ist die Möglichkeit eines Verlustes auf Grund des Ausfalls eines Schuldners. Das Liquiditätsrisiko besteht in der Möglichkeit, den Zahlungsverpflichtungen insbesondere aus Versicherungsverträgen nicht jederzeit nachkommen zu können.

Durch die jährliche Liquiditätsplanung, die monatlich fortgeschrieben wird, und durch eine tägliche Liquiditätsüberwachung begegnet die GVO dem Risiko unzureichender Liquidität. Die Laufzeitenstruktur der Rentenpapiere mit ihren jährlichen Kapitalrückflüssen ist ein weiterer Beitrag zur Liquiditätssicherung. Die vom Vorstand festgelegte Anlagepolitik ist in detaillierten Anlagerichtlinien dokumentiert; die Einhaltung dieser Richtlinien durch die beauftragte Asset Management Gesellschaft wird vom Vorstand laufend überwacht. Alle aufsichtsrechtlich vorgeschriebenen Stresstests des Geschäftsjahres wurden bestanden.

Dem hohen Immobilienanteil bei den Kapitalanlagen konnte in 2025 durch die Veräußerung von drei Grundstücken in Bad Zwischenahn entgegengewirkt werden. Weiterhin gilt es diesen Anteil durch Aufbau anderer Kapitalanlagen zu reduzieren und Grundstücke an den Markt zu geben, um zum einen Liquidität zu schaffen und zum anderen durch Risikostreuung das Konzentrationsrisiko zu minimieren.

Sonstige Risiken

Zur Verminderung der operationalen betrieblichen Risiken im Bereich der Datenverarbeitung erfolgten erneut Maßnahmen im IT-Bereich zur Modernisierung (Virtualisierung) sowie zur Datensicherung im Notfall. Durch die weitere Digitalisierung betrieblicher Prozesse und den damit verbundenen maschinellen Plausibilitätsprüfungen sinkt das Risiko von Bearbeitungsfehlern. Das im Geschäftsjahr 2023 abgeschlossene Projekt zur strategischen Neuausrichtung der IT erforderte in 2025 noch Restarbeiten im Zusammenhang mit der Fertigstellung des Kunden- und Vermittlerportals. Somit sind sowohl die neue Bestandsführung als auch das neue Finanzbuchhaltungssystem vollständig implementiert, stabilisiert und voll funktionsfähig. Beide Systeme ermöglichen der GVO eine erfolgreiche Umsetzung der DORA (Digital Operational Resilience Act) und damit eine Stärkung gegenüber Cyberrisiken und Vorfällen der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT).

Das Risiko fehlerhafter Bearbeitung oder doloser Handlungen wird außerdem durch stichprobenhafte Prüfung von Bearbeitungsvorgängen sowie durch Berechtigungs- und Vollmachtenregelungen begrenzt. Darüber hinaus werden alle Abteilungen durch die Interne Revision regelmäßig überprüft. Um den Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft zu begegnen, existiert ein Meldeverfahren, nach dem offene Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern, Versicherungsvermittlern oder Rückversicherungsunternehmen, soweit sie bestimmte Schwellenwerte übersteigen, dem verantwortlichen Entscheidungsträger berichtet werden.

Durch die Gewinnung weiterer Rückversicherungspartner im Geschäftsjahr 2025, konnte das künftige Ausfall- und Konzentrationsrisiko gemindert werden.

Entwicklung der Risikolage

Insgesamt verfügt die GVO als mittelständisches Versicherungsunternehmen unter Berücksichtigung des Proportionalitätsprinzips über ein angemessenes Risikomanagement-System, mit dem Risiken, die sich wesentlich oder bestandsgefährdend auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken können, frühzeitig erkennbar sind. Dadurch ist gewährleistet, dass einzelne Risiken durch geeignete Maßnahmen begegnet werden können. Um den umfangreichen Anforderungen von Solvency II weiter zu entsprechen, wird der Umsetzungsstand der weiteren Anforderungen aus Solvency II durch die Risikocontrolling-Funktion laufend überwacht und weiterentwickelt. Hierzu berichtet die Risikocontrolling-Funktion regelmäßig an den Vorstand. Insgesamt ist bei allen Führungskräften und bei der Mitarbeiterschaft in den letzten Jahren ein gestärktes Risikobewusstsein vorhanden. Die etablierte Beschwerdemanagementfunktion stellt sicher, dass die Beschwerdebearbeitung einschließlich der angemessenen Dokumentation ein weiterer Baustein eines wirksamen Risikomanagement-Systems geworden ist.

Zur Entwicklung der Risikolage ist folgendes festzuhalten: Die Maßnahmen zur Verbesserung des derzeitigen versicherungstechnischen Ergebnisses wurden grundlegend überarbeitet und vom Vorstand freigegeben.

Dazu gehören insbesondere die Zeichnung ertragreichen Geschäftes zu auskömmlichen Beiträgen, sowie Maßnahmen zur Reduktion der Kostensituation. Im Geschäftsjahr 2025 wurden die zentralen Produkte des Privatkundensegments – Hausrat-, Privathaftpflicht- und Wohngebäudeversicherung – gezielt weiterentwickelt und an aktuelle Markt-, Schaden- und Risikotrends angepasst. Neben einer Optimierung der Leistungsinhalte und Tarifstrukturen standen insbesondere eine verbesserte Risikodifferenzierung sowie die Stärkung der Ertrags- und Risikotragfähigkeit im Fokus. Durch das nach wie vor moderate Zinsniveau bleibt das Risiko, dass die Kapitalerträge über einen längeren Zeitraum absinken und somit eventuelle versicherungstechnische Verluste nicht in dem Umfang wie bisher durch positive Ergebnisse aus dem Kapitalanlagegeschäft ausgeglichen werden können. In 2025 haben geplante Immobilientransaktionen das Kapitalanlageergebnis erneut gestützt.

Nachhaltige Unternehmensausrichtung

10

Nachhaltigkeit ist fest in der strategischen Ausrichtung der GVO verankert und wird kontinuierlich in allen wesentlichen Unternehmensbereichen weiterentwickelt. Ziel ist es, ökonomische Stabilität mit ökologischer Verantwortung und gesellschaftlichem Engagement zu verbinden und die langfristige Zufriedenheit von Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden sowie Vertriebspartnern zu sichern. Im Mittelpunkt stehen dabei insbesondere die fortlaufende Reduktion von CO₂-Emissionen, die Senkung des Energieverbrauchs sowie der konsequente Ausbau erneuerbarer Energien, um die energetische Eigenständigkeit des Unternehmens schrittweise weiter zu erhöhen.

Das im Jahr 2022 bezogene Verwaltungsgebäude bildet eine zentrale Grundlage für diese Entwicklung. Es verfügt über eine energieeffiziente Bauweise, den Einsatz nachhaltiger Materialien sowie eine Erdwärmeheizung. Ergänzt wird

dies durch einen weitgehend elektrifizierten Fuhrpark mit entsprechender Ladeinfrastruktur. Zur Stärkung der Eigenstromerzeugung betreibt die GVO derzeit eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 82,8 kWp. Im Jahr 2025 wurde die Erweiterung dieser Anlage beschlossen; die Umsetzung ist für 2026 vorgesehen. Mit einer zusätzlichen Leistung von 66,6 kWp wird die Gesamtleistung künftig 149,4 kWp betragen und damit die Nutzung regenerativer Energie am Standort deutlich erhöhen. Die Gesamtverantwortung für die nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens liegt beim Vorstand. Operativ wird die Weiterentwicklung durch eine Nachhaltigkeitsmanagerin koordiniert. Nachhaltigkeit wird dabei als Bestandteil verantwortungsvoller Unternehmensführung verstanden und entspricht dem Selbstverständnis der GVO als Unternehmen mit besonderer gesellschaftlicher Verantwortung. Auch im Produktportfolio wird der Nachhaltigkeitsgedanke kontinuierlich gestärkt. Die Anzahl nachhaltig ausgerichteter Versicherungsverträge konnte im Geschäftsjahr gesteigert werden. Gleichzeitig wird das Angebot an nachhaltigen Produkten und Leistungen fortlaufend erweitert und optimiert, um Kundinnen und Kunden verstärkt nachhaltige Versicherungslösungen anbieten zu können.

Über die GVO Stiftungs-gGmbH für Umwelt und Nachhaltigkeit engagiert sich das Unternehmen zudem in der Förderung gemeinwohlorientierter Projekte. Die Stiftung unterstützt Initiativen, die im Einklang mit den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs) stehen, und leistet damit einen Beitrag zur ökologischen und gesellschaftlichen Entwicklung. Für jeden nachhaltigen Versicherungsvertrag stellt die GVO jährlich einen Förderbeitrag von 1 € für entsprechende Projekte bereit. Die GVO berichtet freiwillig und transparent über ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten. Die Berichterstattung erfolgt nach dem Voluntary Sustainability Reporting Standard for SMEs (VSME) und orientiert sich methodisch an den Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK). Auf diese Weise schafft das Unternehmen eine strukturierte und nachvollziehbare Grundlage zur Darstellung von Zielen, Maßnahmen und Fortschritten im Bereich Nachhaltigkeit.

Vergleich der Geschäftsentwicklung mit der Prognose

Das Geschäftsjahr 2025 war für die GVO erneut durch umfangreiche Sanierungsbemühungen in allen Versicherungssparten geprägt. Auch in diesem Geschäftsjahr hat der Vorstand die Stabilisierung der Versicherungstechnik über das Erreichen von Umsatzzielen gestellt. Mit Ausnahme eines Großschadenereignisses verlief das Versicherungsjahr zu dem schadenseitig moderat. Somit konnte die kombinierte Schadenkostenquote weiter stabilisiert werden und die Erwartung bei den ergebnistechnischen Zielsetzungen erreicht werden.

11

Lagebericht

Zukunftsperspektiven und Ausblick

Durch die umfangreichen Sanierungsbemühungen ist eine wesentliche Voraussetzung dafür geschaffen, die versicherungstechnischen Ergebnisse in allen Sparten weiter zu stabilisieren. Für das Geschäftsjahr 2026 wird ein positives Gesamtergebnis prognostiziert. Mit der Erreichung der Umsatzziele und der damit verbundenen Erweiterung des Bestandsvolumens wird im Folgejahr unter der Voraussetzung nur noch von einer leichten Zuführung in die Schwankungsrückstellung ausgegangen.

Ziel für das Jahr 2026 ist es aus der Versicherungstechnik heraus das Eigenkapital weiter zu stärken. Für das Geschäftsjahr 2026 sind die Ziele erneut negative Abwicklungsergebnisse zu vermeiden und die combined ratio weiter zu stabilisieren. In 2026 wird die Sanierung der Bestände zum Abschluss gebracht.

Hierzu gehören zum einen erneut spartenbezogene Sanierungsmaßnahmen (z. B. Beitragsanpassungen und Bestandsbereinigung) sowie weitere individuelle vertriebspartnerbezogene Maßnahmen. Weiter werden konsequent Kosteneinsparungspotenziale genutzt. In 2026 wird die erfolgreiche kundennahe und unbürokratische Schadenregulierung beibehalten. Die Bestrebungen, das provisionsfreie Direktgeschäft auszuweiten, werden auch in 2026 kontinuierlich fortgesetzt. Die in 2025 implementierten Portale für Vermittler und Kunden werden stetig verbessert und ausgebaut. Weiterhin werden alle Tarife kontinuierlich den Marktgegebenheiten angepasst.

Nachdem die versicherungstechnische Sanierung im Wesentlichen erfolgt ist, ist das zentrale Ziel in 2026 wieder stärker zu wachsen und hierbei die Kostenentwicklung streng zu überwachen. Mit erfolgreicher Umsetzung der geplanten Maßnahmen, könnte die GVO wieder auf ihren langjährigen ertragreichen Wachstumskurs zurückkehren.

Die Geschäftsentwicklung in den ersten Monaten des Jahres 2026 ist vertrieblich gut angelaufen. Die bereits erwähnten Überarbeitungen im Produktangebot werden uns helfen, für neue Vertriebsimpulse zu sorgen.

Im Jahr 2026 wird die Ausschließlichkeitsorganisation strukturell weiterentwickelt, mit dem Ziel den Geschäftsanteil zu stabilisieren und auszubauen. Zur Stärkung der Wettbewerbssituation der Ausschließlichkeit besteht weiterhin die Möglichkeit Versicherungsgeschäft, welches die GVO selbst nicht zeichnet, über die eigene GVO Vertriebsgesellschaft am Markt zu platzieren. Die GVO wird sich auch weiterhin im Onlinegeschäft betätigen. Dies erfolgt in einigen Online-Portalen im Geschäftsbereich „freie Vermittler“ oder über die GVO-Homepage. Durch die strategische Ausrichtung der IT werden hierfür die Voraussetzungen laufend aktualisiert und verbessert. Die Marktsituation der Schaden-Unfallversicherung wird auch in den kommenden Jahren durch eine hohe Wettbewerbsintensität gekennzeichnet. Aufgrund der Abhängigkeit der Versicherungsleistungen von Sparten bzw. von produktspezifischen Preisentwicklungen werden auch künftig Preissteigerungen (Beitragsanpassungen) in der Versicherungswirtschaft im Schaden-Unfallbereich von größter Bedeutung sein. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass eine Reihe von Versicherungszweigen davon gekennzeichnet sind, dass die Versicherungsleistungen tendenziell stärker steigen als die allgemeinen Preise. Dies beobachtet die GVO zum Beispiel aufgrund rechtlicher und gesellschaftlicher Bedingungen (unter anderem eine wachsende Prozesskultur und höhere Entschädigungszahlungen in der Haftpflicht). Hinzu kommt, dass die Risiken als Folge der aktuellen weltpolitischen Lage weiterhin bestehen, sowie die daraus resultierende Unsicherheit an den Kapitalmärkten, verbunden mit einem noch immer moderaten Zinsniveau. Von besonderer Bedeutung ist daher auch in den kommenden Geschäftsjahren weiterhin die Erzielung positiver versicherungstechnischer Ergebnisse in allen betriebenen Versicherungszweigen. Die GVO wird dies in ihrer Zeichnungspolitik und bei der Auswahl ihrer Vertriebspartner weiter stärker berücksichtigen; die Erzielung positiver Deckungsbeiträge hat unter Berücksichtigung der künftigen Inflationsentwicklungen höchste Priorität. Die vertriebliche Förderung positiv verlaufender Versicherungszweige wird künftig noch stärker zur Stabilisierung des positiven versicherungstechnischen Ergebnisses beitragen und eine risikoangemessene Optimierung des Rückversicherungsschutzes erreichen. Die innerbetrieblichen Prozesse unterliegen dauerhaft einer Überarbeitung im Rahmen der Digitalisierung, um wirtschaftlicher, kundenfreundlicher und kostengünstiger zu arbeiten. Das Beschwerdemanagement trägt dazu bei, die Kundenorientierung bei der Mitarbeiterschaft zu erhöhen. Es werden alle relevanten Geschäftsprozesse dauerhaft überwacht, überarbeitet und modernisiert, so dass auch künftig weitere Reduzierungen des Kostensatzes erzielbar sind. Zur weiteren Verbesserung des Kunden- und Vertriebspartnerservices wird die Geschäftsorganisation (Antrags- und Schadenbearbeitung) regelmäßig an Marktgegebenheiten angepasst und weiterentwickelt. Die Bereiche Betrieb und Schaden sind getrennt voneinander organisiert und werden durch das DKS (Direkt-Kunden-Service) ergänzt. Fallabschließend sollen dort unkompliziert und mitgliederfreundlich Geschäftsvorgänge geringer Komplexität (z.B. Schadensfälle bis 3,5 Tsd. Euro) durch den direkten Kundenkontakt bearbeitet werden. Die Schadensregulierung wird weiterhin werbeoffensiv gestaltet und zur Vertriebsaktivität genutzt. Der unmittelbare telefonische Kontakt mit den Kunden war und ist hier ein Erfolgsrezept.

Die GVO ist zuversichtlich nach zwei erfolgreichen Sanierungsjahren mit diesen Maßnahmen, trotz des weiterhin schwierigen Marktumfeldes, das ertragsorientierte Wachstum in den kommenden Jahren wieder fortsetzen zu können und langfristig positive Jahresergebnisse zu erzielen.

12

Bilanz

AKTIVSEITE		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00	0,00
II. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3.668.646,00	3.783.388,00
III. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00
		→ 3.668.646,00	3.783.388,00
B. Kapitalanlagen			
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.036.787,08		16.022.972,15
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	213.643,58		288.643,58
2. Beteiligungen	0,00		0,00
	→ 213.643,58		288.643,58
III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	130.458,17		111.984,19
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	8.928.890,00		4.512.140,00
3. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	1.000.000,00		1.000.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.000.000,00		1.000.000,00
	→ 2.000.000,00		2.000.000,00
4. Einlagen bei Kreditinstituten	0,00		500.000,00
	→ 11.059.348,17		7.124.124,19
		26.309.778,83	23.435.739,92
C. Forderungen			
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:			
1. Versicherungsnehmer	232.759,13		356.038,01
2. Versicherungsvermittler	386.246,93		289.977,37
	→ 619.006,06		646.015,38
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		930.171,18	1.814.729,71
III. Sonstige Forderungen		464.920,13	2.000.359,23
davon an verbundene Unternehmen Euro 0,00 (i.Vj. Euro 25.334,25)		→ 2.014.097,37	4.461.104,32
D. Sonstige Vermögensgegenstände			
I. Sachanlagen und Vorräte		1.181.554,00	1.277.021,00
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		3.332.591,49	1.941.340,62
		→ 4.514.145,49	3.218.361,62
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		144.339,61	91.566,09
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		41.313,00	29.620,26
		→ 185.652,61	121.186,35
Summe der Aktiva		36.692.320,30	35.019.780,21

Bilanz

PASSIVSEITE		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gewinnrücklagen			
Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		4.429.557,77	4.143.474,30
		→	4.429.557,77
B. Versicherungstechnische Rückstellungen			
I. Beitragsüberträge			
1. Bruttobetrag	5.930.889,72		5.747.580,39
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00		0,00
	→	5.930.889,72	5.747.580,39
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
1. Bruttobetrag	31.980.570,33		33.006.824,70
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	19.426.616,70		20.139.789,01
	→	12.553.953,63	12.867.035,69
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen			
		5.418.417,00	3.740.495,00
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
1. Bruttobetrag	347.976,77		483.219,88
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00		0,00
	→	347.976,77	483.219,88
		→	24.251.237,12
C. Andere Rückstellungen			
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			
		2.187.827,00	2.195.564,00
II. Sonstige Rückstellungen			
		814.427,84	864.124,09
		→	3.002.254,84
D. Andere Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber			
1. Versicherungsnehmern	3.096.632,24		3.362.799,76
2. Versicherungsvermittlern	425.218,56		387.790,60
	→	3.521.850,80	3.750.590,36
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft			
		148.609,64	122.
III. Sonstige Verbindlichkeiten			
davon: aus Steuern:	550.073,88	(i.Vj. 458.283,85)	
im Rahmen der sozialen Sicherheit:	0,00	(i.Vj. 0,00)	
gegenüber verbundenen Unternehmen	66.422,46	(i.Vj. 115.968,59)	
		→	5.009.270,57
Summe der Passiva		36.692.320,30	35.019.780,21

"Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten B II der Passiva eingestellte Renten-Deckungsrückstellung in Höhe von Euro 909.834 unter Beachtung der §§ 341 f und 341g HGB berechnet worden ist."

Der Verantwortliche Aktuar
Dipl.-Math. Stefan Willjes

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	Geschäftsjahr EUR		Vorjahr EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung			
a) Gebuchte Bruttobeiträge	39.108.915,28		38.249.608,22
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	18.827.159,04		18.362.635,74
	→	20.281.756,24	19.886.972,48
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-183.309,33		-367.056,83
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	0,00		0,00
	→	-183.309,33	-367.056,83
		→	20.098.446,91
			19.519.915,65
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung		7.128,00	6.750,00
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung		98.506,79	78.929,12
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	22.644.675,07		26.495.425,47
bb) Anteil der Rückversicherer	11.412.235,15		12.437.236,88
	→	11.232.439,92	14.058.188,59
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	-1.026.254,37		-4.994.202,29
bb) Anteil der Rückversicherer	-713.172,31		-2.687.817,61
	→	-313.082,06	-2.306.384,68
		→	10.919.357,86
			11.751.803,91
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen		135.243,11	249.684,55
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung			
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		15.467.325,94	14.521.276,70
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		7.103.187,49	6.929.038,25
		→	8.364.138,45
			7.592.238,45
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		404.156,45	407.805,74
8. Zwischensumme		651.672,05	103.431,22
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen		-1.677.922,00	-2.017.373,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		-1.026.249,95	-1.913.941,78

Gewinn- und Verlustrechnung

	Geschäftsjahr EUR		Vorjahr EUR
Übertrag:		-1.026.249,95	-1.913.941,78
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen	0,00		0,00
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen			
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	472.340,79		512.227,28
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	423.661,48		369.346,80
	→	896.002,27	881.574,08
c) Erträge aus Zuschreibungen	26.000,00		69.500,00
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.388.725,38		1.273.157,11
	→	2.310.727,65	2.224.231,19
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	226.973,19		278.461,88
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	412.400,00		366.001,63
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	77.113,23		0,00
	→	716.486,42	644.463,51
		1.594.241,23	1.579.767,68
3. Technischer Zinsertrag		7.128,00	6.750,00
	→	1.587.113,23	1.573.017,68
4. Sonstige Erträge		1.075.158,25	1.205.965,16
5. Sonstige Aufwendungen		1.283.233,93	1.246.008,67
		-208.075,68	-40.043,51
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		352.787,60	-380.967,61
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00		0,00
8. Sonstige Steuern	66.704,13		15.114,82
		66.704,13	15.114,82
9. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		286.083,47	-396.082,43
10. Einstellungen in/ Entnahmen aus der Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		286.083,47	-396.082,43
11. Bilanzgewinn		0,00	0,00

Entwicklung der Aktiva A, B I bis B III im Geschäftsjahr 2025

	Bilanzwerte Vorjahr EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR
A Immaterielle Vermögensgegenstände			
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00		
II. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.783.388,00	179.010,63	
III. geleistete Anzahlungen	0,00		
B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.022.972,15	102.513,55	
B II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	288.643,58		
2. Beteiligungen	0,00		
3. Summe B II.	288.643,58		
B III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	111.984,19		
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.512.140,00	4.977.650,00	
3. Sonstige Ausleihungen			
a. Namensschuldverschreibungen	1.000.000,00		
b. Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.000.000,00		
4. Einlagen bei Kreditinstituten	500.000,00		
5. Summe B III.	7.124.124,19	4.977.650,00	
Insgesamt	27.219.127,92	5.259.174,18	0,00

Allgemeine Angaben

Die GVO Versicherung, mit Sitz in 26160 Bad Zwischenahn, ist beim Amtsgericht Oldenburg unter der Nummer 63 im Handelsregister, Abteilung B, eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss und der Lagebericht sind nach den Rechtsgrundlagen des Handelsgesetzbuchs (HGB), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG), des Aktiengesetzes (AktG) sowie der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt.

Aktiva

Bei der Bewertung der Kapitalanlagen wurde wie im Vorjahr das strenge Niederstwertprinzip angewendet.

Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sind zu den Anschaffungskosten abzgl. linearer Abschreibungen bilanziert.

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten sind zu den Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen bilanziert. Es handelt sich bei der erworbenen Software überwiegend um das Bestandsführungssystem LINDA.

Geleistete Anzahlungen sind zu den Anschaffungskosten bilanziert.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, angesetzt.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Anhang

Abgänge EUR	Zuschreibungen EUR	Abschreibungen EUR	Verlust aus dem Abgang EUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr EUR
				0,00
		293.752,63		3.668.646,00
				0,00
724.474,62		364.224,00		15.036.787,08
101.000,00	26.000,00			213.643,58
				0,00
101.000,00	26.000,00			213.643,58
	18.473,98			130.458,17
496.800,00		64.100,00		8.928.890,00
				1.000.000,00
				1.000.000,00
500.000,00				
996.800,00		64.100,00		11.059.348,17
1.822.274,62	44.473,98	722.076,63	0,00	29.978.424,83

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. mit den niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen, unter Beachtung des Wertaufholungsgebots, aktiviert.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten bzw. mit den niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen aktiviert.

Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen und Einlagen bei Kreditinstituten wurden zum Nennbetrag bilanziert.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer und Versicherungsvermittler sind mit Nominalwerten abzüglich Einzel- sowie Pauschalwertberichtigungen angesetzt worden.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft wurden nach den Rückversicherungsverträgen ermittelt und mit dem Nennbetrag bilanziert.

Sonstige Forderungen, laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand und aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden zum Nennbetrag ausgewiesen.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bilanziert.

Die **Marktwerte der Kapitalanlagen** sowie die stillen Reserven und Lasten sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt. Bei den Grundstücken erfolgte die Bewertung zum Zeitwert nach der allgemein anerkannten Methode des in der Versicherungswirtschaft verbreiteten vereinfachten Ertragswertverfahrens. Bei den Aktien, Investmentanteilen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren sowie bei den Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren richtet sich die Bewertung nach den Kurswerten oder den Rücknahmepreisen am Bilanzstichtag. Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden die Anschaffungskosten zugrunde gelegt. Die Zeitwertermittlung der sonstigen Ausleihungen erfolgt auf Basis einer Zinsstrukturkurve. Die Bewertung der Einlagen bei Kreditinstituten erfolgt zum Nennbetrag.

Zeitwertangaben der Kapitalanlagen

	Buchwerte EUR	Zeitwerte EUR	stille Reserven EUR	stille Lasten EUR
B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.036.787,08	16.652.053,68	1.615.266,60	0,00
B II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	213.643,58	213.643,58	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Summe B II.	213.643,58	213.643,58	0,00	0,00
B III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	130.458,17	253.872,85	123.414,68	0,00
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	8.928.890,00	8.960.760,00	31.870,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen				
a. Namensschuldverschreibungen	1.000.000,00	1.005.725,66	5.725,66	0,00
b. Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.000.000,00	927.814,31	0,00	72.185,69
4. Einlagen bei Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Summe B III.	11.059.348,17	11.148.172,82	161.010,34	72.185,69
Insgesamt	26.309.778,83	28.013.870,08	1.776.276,94	72.185,69

Latente Steuern werden für zeitliche, sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder abbauende Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Der Ermittlung der latenten Steuern liegt der kombinierte Ertragssteuersatz von aktuell 30,18 % zugrunde. Der kombinierte Ertragssteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Gem. § 274 Abs. 1 Satz 4 HGB sind Verlustvorträge bei der Berechnung aktiver latenter Steuern zu berücksichtigen, sofern sie innerhalb der nächsten fünf Jahre mit dem erwarteten steuerlichen Einkommen verrechnet werden können. Für die Ermittlung von latenten Steuern auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge beträgt der Steuersatz 15,83 % und auf gewerbesteuerliche Verlustvorträge 14,35 %. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung besteht ein Aktivierungswahlrecht. Passive latente Steuern aus den Wertabweichungen bei Grundstücken und Anteilen an verbundenen Unternehmen wurden mit aktiven latenten Steuern auf die handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze der versicherungstechnischen Rückstellungen und der Pensionsrückstellungen sowie auf steuerliche Verlustvorträge verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuer Latenzen werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht aktiviert.

Anhang

Passiva

Brutto-Beitragsüberträge wurden pro rata temporis unter Berücksichtigung unterjähriger Fälligkeiten nach Abzug der äußeren Kosten ermittelt. Da im Jahresabschluss einen Porte-feuille-Austritt berechnet wird, ergibt sich kein Anteil der Rückversicherer an den Brutto-Beitragsüberträgen.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft je Schadenfall individuell ermittelt. Spätschäden wurden anhand des Additiven Verfahrens auf Basis der mittleren Schadenquote der letzten zehn Jahre berechnet. Für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft entsprechen die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen den Rückversicherungsverträgen. Die noch zu erwartenden Schadenregulierungsaufwendungen wurden nach Maßgabe des BMF-Erlasses vom 02.02.1973 in steuerlich zulässiger Höhe berücksichtigt. Ansprüche aus Regressen und Provenues werden abgesetzt, soweit ihre Realisierbarkeit zweifelsfrei bestimmbar ist. Die Renten-Deckungsrückstellungen für das selbst abgeschlossene Geschäft wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet.

Schwankungsrückstellungen und ähnliche Rückstellungen wurden gemäß § 341 h HGB in Verbindung mit § 29 RechVersV ermittelt.

Die **Stornorückstellung** wurde nach einem festgelegten Schätzverfahren errechnet. Aufgrund der versicherungstechnischen Ergebnisse wurden **Rückstellung für drohende Verluste** in der Sparte Fahrradkasko um 332 Tsd. Euro auf 35 Tsd. Euro reduziert. In den Sparten Allgemeine Haftpflicht (152 Tsd. Euro) und Glas (42 Tsd. Euro) wurde eine Zuführung vorgenommen.

Die Bewertung **der Rückstellung für Versorgungsverpflichtungen** wurde gemäß § 253 Abs. 2 HGB ermittelt. Die Bewertung erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sogenannten „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode). Hierbei wurden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Der in die Berechnung einfließende Zinssatz beträgt 2,06 %. Als Rententrend wurde 2 % und als Fluktuation 0 % zu Grunde gelegt. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt -40 Tsd. Euro (Unterschiedsbetrag zwischen dem 10-Jahresdurchschnittszinssatzes und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatzes).

Der Wertansatz der **übrigen Rückstellungen** orientiert sich am voraussichtlichen Bedarf und ist mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt worden.

Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Angaben gemäß § 51 Abs. 4 RechVersV für 2025

	Gesamtes Versicherungsgeschäft		Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	
	2024 EUR	2025 EUR	2024 EUR	2025 EUR
a) gebuchte Bruttobeiträge	38.249.608	39.108.915	0,00	0,00
b) verdiente Bruttobeiträge	37.882.551	38.925.606	0,00	0,00
c) verdiente Nettobeiträge	19.519.916	20.098.447	0,00	0,00
d) Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	21.501.223	21.618.421	89.947,04	261.977,79
e) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	14.521.277	15.467.326	0,00	0,00
f) Rückversicherungssaldo	1.266.699	613.506	-18.412,48	-199.290,22
g) versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	-1.913.942	-1.026.250	-64.784,56	-55.559,57
h) versicherungstechnische Bruttorekstellungen insgesamt	42.978.120	43.677.854	1.445.386,47	1.447.651,92
ha) davon Bruttorekstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	33.006.825	31.980.570	1.445.386,47	1.447.651,92
hb) davon Schwankungsrückstellung	3.740.495	5.418.417	0,00	0,00
i) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	343.717	340.650	0	0

	Feuer- und Sachversicherung		davon Feuer	
	2024 EUR	2025 EUR	2024 EUR	2025 EUR
a) gebuchte Bruttobeiträge	23.931.207,68	24.601.594,36	4.767.414,28	4.483.703,51
b) verdiente Bruttobeiträge	23.533.532,07	24.480.008,22	4.720.856,04	4.541.810,29
c) verdiente Nettobeiträge	12.046.803,50	12.613.126,68	1.829.587,57	1.803.652,16
d) Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	11.762.832,27	12.874.601,83	3.298.804,73	4.363.845,39
e) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	8.298.097,75	8.884.277,13	1.451.498,39	1.442.450,56
f) Rückversicherungssaldo	2.137.969,20	945.527,09	-973.063,22	-1.640.925,20
g) versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	-1.341.858,13	-320.550,96	267.046,70	147.341,45
h) versicherungstechnische Bruttorekstellungen insgesamt	21.136.470,76	20.952.286,37	6.635.247,02	5.979.491,66
ha) davon Bruttorekstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	13.535.997,48	11.887.666,92	5.492.263,23	5.048.772,58
hb) davon Schwankungsrückstellung	3.539.319,00	5.170.079,00	628.463,00	474.007,00
i) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	175.877	176.500	17.231	18.079

Anhang

Allgemeine Unfallversicherung		Allgemeine Haftpflichtversicherung		Rechtsschutzversicherung		Luftfahrt Haftpflichtversicherung	
2024 EUR	2025 EUR	2024 EUR	2025 EUR	2024 EUR	2025 EUR	2024 EUR	2025 EUR
3.898.616,29	3.914.720,62	9.465.008,22	9.641.904,56	738.756,86	734.720,65	216.019,17	215.975,08
3.905.413,07	3.918.133,12	9.469.724,24	9.568.853,71	739.673,15	740.574,28	234.208,86	218.036,62
1.654.607,12	1.637.666,64	5.258.367,76	5.294.264,57	429.223,89	429.721,41	130.913,38	123.667,61
3.353.826,31	2.189.445,01	5.824.801,48	5.729.607,52	469.017,65	533.193,14	798,43	29.595,41
1.517.968,26	1.580.011,16	4.456.621,36	4.745.499,02	155.608,37	161.364,80	92.980,96	96.173,82
-965.156,69	37.148,54	-6.826,21	-253.306,52	52.349,23	26.082,47	66.776,03	57.344,67
6.717,25	121.133,21	-567.668,33	-781.298,62	-20.475,50	-25.426,78	74.127,49	35.452,76
8.805.523,83	9.163.787,34	10.043.770,79	10.665.301,63	1.471.881,73	1.375.787,78	75.086,39	73.038,79
8.371.524,53	8.732.945,03	8.481.465,00	8.877.306,81	1.172.451,22	1.034.999,65	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	201.176,00	248.338,00	0,00	0,00
22.831	22.116	139.367	136.417	3.277	3.296	2.365	2.321

davon verbundene Hausratversicherung		davon verbundene Wohngebäudeversicherung		davon sonstige Sachversicherung		davon Beistandsleistungen	
2024 EUR	2025 EUR	2024 EUR	2025 EUR	2024 EUR	2025 EUR	2024 EUR	2025 EUR
7.215.325,52	7.377.149,87	7.610.422,55	7.969.651,59	4.288.143,79	4.719.754,51	49.901,54	51.334,88
7.185.824,92	7.355.659,12	7.401.340,55	7.911.141,53	4.175.837,40	4.621.101,86	49.673,16	50.295,42
4.158.996,09	4.243.803,25	3.331.795,95	3.464.340,32	2.726.423,89	3.101.330,95	0,00	0,00
3.063.840,48	2.768.046,03	3.026.725,05	3.360.572,65	2.363.996,87	2.374.305,94	9.465,14	7.831,82
3.098.618,65	3.292.102,13	1.947.587,04	2.148.952,50	1.786.982,71	1.950.391,19	13.410,96	50.380,75
641.306,53	539.764,32	1.462.209,60	1.404.294,46	967.308,27	599.929,91	40.208,02	42.463,60
22.570,82	-100.737,76	-177.745,12	226.354,64	-1.440.414,28	-543.254,06	-13.316,25	-50.255,23
3.798.434,67	4.278.001,96	7.528.326,56	7.468.932,31	3.173.644,15	3.223.998,84	818,36	1.861,60
2.531.044,20	2.324.389,64	3.943.303,18	3.245.032,70	1.569.386,87	1.269.472,00	0,00	0,00
168.456,00	832.688,00	2.185.784,00	2.765.583,00	556.616,00	1.097.801,00	0,00	0,00
80.786	77.951	14.136	14.196	51.581	58.327	12.143	7.947

Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Aktiva

A. Immaterielle Vermögensgegenstände

Es handelt sich hierbei um im Geschäftsbetrieb eingesetzte, erworbene EDV-Programme.

B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Unter dieser Bilanzposition ist das im Jahr 2022 fertiggestellte Verwaltungsgebäude in Bad Zwischenahn inkl. dem erworbenen Grundstück und den dazugehörigen Außenanlagen ausgewiesen.

B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Aufstellung des Anteilsbesitzes (§ 285 Nr. 11 HGB)

FIRMA UND SITZ DER GESELLSCHAFT	Eigenkapital EUR	Jahresergebnis EUR	Anteil am Kapital %
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			
GVO Vertriebsgesellschaft mbH, Bad Zwischenahn	229.288,79	-7.053,26	100,00
MUC Mutual Capital GmbH i.L., Bad Zwischenahn	71.166,70	2.828,78	100,00
GVO Stiftungs-gGmbH für Umwelt und Nachhaltigkeit, Bad Zwischenahn	64.949,20	22.005,21	100,00
wecome Weser-Ems Computer Management und Entwicklung GmbH, Bad Zwischenahn	6.497,26	-18.552,74	100,00

Passiva

		EUR
A. Eigenkapital		
I. Gewinnrücklagen		
Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		4.143.474,30
Einstellung in die Verlustrücklage		286.083,47
Stand am Ende des Geschäftsjahres		4.429.557,77

Gemäß § 20 der Satzung ist der Verlustrücklage mindestens jährlich ein Betrag i.H.v. 1,5 % der Bruttobeiträge abzüglich der Rückversicherungsbeiträge zuzuweisen. Insofern wird der Jahresüberschuss des Jahres 2025 zu 100 % in die Verlustrücklage eingestellt.

B. IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Aufgrund der versicherungstechnischen Ergebnisse wurde die Rückstellung für drohende Verluste auf 338 Tsd. Euro reduziert. Diese setzt sich aus den Sparten Allgemeine Haftpflicht (239 Tsd. Euro), Glas (64 Tsd. Euro) und Fahrradkasko (35 Tsd. Euro) zusammen.

C. II. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet worden. Sie decken vornehmlich die noch ausstehenden Rechnungen, Jahresabschlusskosten sowie Verpflichtungen für Tantiemen und Bonifikationen ab.

Anhang

Gewinn- und Verlustrechnung

I. 2. und II. 3. Technischer Zinsertrag

Die hier ausgewiesenen 7 Tsd. Euro wurden mit 0,8 % des durchschnittlichen Jahresbestandes der Renten-Deckungsrückstellung ermittelt.

I. 3. Sonstige versicherungstechnische Erträge

In den sonstigen versicherungstechnischen Erträgen sind im Wesentlichen Mahngebühren enthalten.

I. 4. Aufwendungen für Versicherungsfälle

Im diesjährigen Jahresabschluss weist die GVO einen Abwicklungsgewinn i.H.v. 1.645 Tsd. Euro (Vorjahr 4.837 Tsd. Euro) aus.

Dieser wird maßgeblich durch die Sparten Haftpflicht (1.094 Tsd. Euro), Unfall (2.078 Tsd. Euro) und verbundene Hausrat (672 Tsd. Euro) erzielt.

Lediglich die Sparte Feuer weist, getrieben durch einen Großschaden, einen wesentlichen Abwicklungsverlust i.H.v. 2.017 Tsd. Euro aus.

Der Geschäftsjahresschadenaufwand beträgt in diesem Jahr 23.264 Tsd. Euro (Vorjahr 26.338 Tsd. Euro).

I. 6. a) Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto

Der Gesamtbetrag der Bruttoaufwendungen ist mit 3.456 Tsd. Euro (Vorjahr: 3.300 Tsd. Euro) den Abschluss- und mit 12.011 Tsd. Euro (Vorjahr: 11.221 Tsd. Euro) den Verwaltungsaufwendungen zuzuordnen.

II. 1. d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen

Die Erträge im Bereich Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen sind größtenteils auf die Veräußerung von drei Grundstücken in Bad Zwischenahn zurückzuführen.

II. 5. Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus den Aufwendungen aus dem Vermittlungsgeschäft, den Dienstleistungen von anderen Unternehmen sowie Jahresabschluss- und Beratungskosten zusammen. Das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar beträgt für Abschlussprüfungsleistungen 54,9 Tsd. Euro.

Sonstige Erläuterungen

I. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	Geschäftsjahr Tsd. EUR	Vorjahr Tsd. EUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	9.173	8.743
2. Löhne und Gehälter	6.207	5.835
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.230	1.174
4. Aufwendungen für Altersversorgung	60	41
5. Aufwendungen insgesamt	16.670	15.793

Die Bezüge des Vorstandes betrugen 443 Tsd. Euro. Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat beliefen sich einschließlich Reisekosten und Sitzungsgelder für die Teilnahme an Sitzungen auf 65 Tsd. Euro. An frühere Mitglieder des Vorstandes wurden 65 Tsd. Euro Versorgungsbezüge gezahlt; die Rückstellung betrug am 31.12.2025 686 Tsd. Euro.

II. Personalangaben

Insgesamt waren im Jahresdurchschnitt (einschließlich Teilzeitbeschäftigten, ohne Auszubildende, ohne Vorstand) 102 Mitarbeiter*innen tätig.

Davon waren im Jahresdurchschnitt 78 Mitarbeiter*innen in der Verwaltung und 24 Mitarbeiter*innen im Außendienst tätig.

III. Wesentliche Verträge

Im Jahr 2012 hat die GVO als Dienstleister mit dem Notarversicherungsverein auf Gegenseitigkeit einen Funktionsausgliederungsvertrag geschlossen, der die Funktionsbereiche Rechnungswesen/Rechnungslegung und Revision betrifft.

IV. Nachtragsbericht

Nach dem Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

Anhang

V. Sonstige Angaben

Mitgliederververtretung

Abeln, Paul, 49661 Cloppenburg
Arndt, Andreas, 25569 Kremperheide
Baumann, Brigitte, 26676 Barßel
Behrens, Hermann-Georg, 27793 Wildeshausen
Böger, Rainer, 26935 Stadland
Böning, Rainer, 27804 Berne
Bredemeier, Karsten, 27711 Osterholz-Scharmbeck
Frerichs, Enno, 26345 Bockhorn
Gerdes, Jochen, 26188 Edewecht
Gerdes, Thomas, 26135 Oldenburg
Grannemann, Sven, 26345 Bockhorn
Grotelüschen, Heiner, 26197 Großenkneten
Herding, Georg, 26169 Friesoythe
Herzog, Günter, 49688 Lastrup (ab 07' 2025)
Ideler, Clemens, 49429 Visbek[CM6.1]
Inselmann, Peter, 29646 Bispingen
Janßen, Klaus, 26197 Großenkneten
Kalvelage, Hermann, 49685 Emstek-Halen (bis 07' 2025)
Kleimann, Karl-Heinz, 26203 Wardenburg
Klugmann, Christian, 49688 Lastrup-Matrum
Lamping, Antonius, 49696 Molbergen
Moorbrink, Josef, 26169 Friesoythe
Muhle, Bernd, 49424 Goldenstedt
Peters, Dr. Jörn, 26639 Wiesmoor
Robben, Heinrich, 49699 Lindern
Roter, Johannes, 26169 Friesoythe
Schildmann, Christoph, 26188 Edewecht
Schwarting, Torsten, 27801 Dötlingen
Segelhorst, Axel, 26931 Elsfleth
Steinfeld, Jürgen, 26689 Apen
Stöcker, Olaf, 26919 Brake-Golzwarden
Wiechmann, Renate, 26135 Oldenburg
Willer, Irma, 26169 Friesoythe
Willerbach, Petra, 26129 Oldenburg
Winter, Horst, 26931 Elsfleth
Wübbenhorst, Henrike, 27798 Hude
Ziems, Dr. Jan Carsten, 26607 Aurich

Aufsichtsrat

Lars Nodop (bis 02' 2025)
Rechtsanwalt / Notar
26655 Westerstede
Vorsitzender

Hermann Kalvelage (ab 07' 2025)
Landwirtschaftsmeister
49685 Emstek-Halen
Vorsitzender

Georg Glup
Landwirt / Agraringenieur
26169 Thüle
Stellvertretender Vorsitzender

Heidrun Klockgether
Dipl. Ingenieurin
26180 Rastede

Uwe Meyer (bis 05' 2025)
Gartenbaumeister
26655 Westerstede (Lindern)

Gerd Sosath
Landwirtschaftsmeister
27809 Lemwerder

Elke Schneiderbanger
Rechtsanwältin
26349 Jaderberg

Dr. Frank Martin (ab 07' 2025)
Steuerberater
26160 Bad Zwischenahn

VORSTAND

Gernold Lengert, 26605 Aurich (bis 05' 2025)
Martin Zimmer, 26160 Bad Zwischenahn

Bad Zwischenahn, 18.03.2026

Der Vorstand

Zimmer

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der GVO Gegenseitigkeit Versicherung Oldenburg VVaG - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der GVO Gegenseitigkeit Versicherung Oldenburg VVaG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für den Verein entsprechend für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden EU-APrVO) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bestätigungsvermerk

Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

Sachverhalt und Problemstellung

In dem Jahresabschluss des Vereins werden unter der Position „Verdiente Beiträge für eigene Rechnung“ in der Gewinn- und Verlustrechnung insgesamt (T€ 20.098) ausgewiesen. Die verdienten Nettobeiträge setzen sich zusammen aus den gebuchten Bruttobeiträgen (T€ 39.109) abzüglich der abgegebenen Rückversicherungsbeiträge (T€ -18.827) sowie der Veränderung der Beitragsüberträge (T€ -183). In der Umsatzrealisierung ist grundsätzlich ein bedeutsames Risiko anzunehmen, wenn keine gegenteiligen Anhaltspunkte identifiziert wurden. Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da die Erträge in dieser Position aus einem Massengeschäft resultieren, das sowohl manuell als auch IT-gestützt automatisch abgewickelt wird. Aufgrund dessen bedarf es einer besonderen Prüfung des zugrunde liegenden Systems.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir zunächst die Systeme des Mandanten sowie das methodische Vorgehen zur Erfassung der Beiträge dokumentiert und beurteilt. Dabei wurden die seitens des Mandanten eingerichteten Kontrollen im Rahmen einer Funktionsprüfung auf Angemessenheit und Wirksamkeit geprüft. Zusätzlich haben wir Plausibilitätsprüfungen durchgeführt. Dabei wurde ein Abgleich der abgeschlossenen Verträge im Geschäftsjahr mit der Entwicklung der Erlöse je Sparte vorgenommen. Zusätzlich haben wir die Entwicklung der gegenläufigen Rückversicherungsprämien beurteilt. Zudem haben wir auch das Vorgehen zur sachgerechten Berücksichtigung der Veränderung der Beitragsüberträge inklusive des Anteiles der Rückversicherer geprüft. Mit der Kenntnis, dass bereits kleine Übertragungsfehler wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der verdienten Beiträge auf eigene Rechnung haben können, haben wir uns intensiv mit der Überleitung der Beträge beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Zuordnungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

Verweis auf weitergehende Informationen

Die Aufteilung der Beiträge auf die einzelnen Versicherungssparten ist im Anhang dargestellt.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Sachverhalt und Problemstellung

In dem Jahresabschluss des Vereins werden unter der Position „Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle“ in der Bilanz insgesamt (T€ 12.554) ausgewiesen. Die Rückstellung setzt sich zusammen aus dem Bruttobetrag (T€ 31.981) und dem Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft (T€ 19.427). Die Bildung von Rückstellungen unterliegt Schätzunsicherheiten, da es sich um ungewisse Verbindlichkeiten handelt. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind für Verpflichtungen aus Versicherungsfällen zu bilden, die bis zum Geschäftsjahresende eingetreten sind, aber noch nicht abgewickelt wurden. Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da die Ermittlung der Rückstellungen in dieser Position aus mehreren Komponenten besteht und Schätzungen unterliegt.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem die Bildung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle nachvollzogen. Die Rückstellung setzt sich aus der Rückstellung für bekannte Versicherungsfälle, der Renten-Deckungsrückstellung, der Rückstellung für bekannte und unbekannte Spätschäden und für Schadenregulierungsaufwendungen zusammen. Für die Prüfung der Rückstellung für bekannte Versicherungsfälle und bekannte Spätschäden erfolgte eine ausgiebige Aufnahme, Würdigung und Kontrolle des internen Kontrollsystems, welches durch uns als angemessen und wirksam eingeschätzt wurde. Darüber hinaus wurden Einzelfallkontrollen von einzelnen Schadenfällen und eine analytische Prüfung vorgenommen, ob die Entwicklung zu den Vorjahren konform ist. Für die Bildung der Renten-Deckungsrückstellung erfolgte eine umfangreiche Prüfung der Eingangsparameter sowie eine Überprüfung der Berechnungsmethodik und eine Verplausibilisierung. Die Methodiken zur Berechnung der Rückstellungen für unbekannte Spätschäden und Schadenregulierungsaufwendungen, die angesetzten Eingangsparameter sowie die Aufteilung auf das Geschäftsjahr und die Vorjahre wurde überprüft und nachvollzogen.

Dem entgegen wirken die Anteile der Rückversicherer aufwandsmindernd. Die Entwicklung der Anteile der Rückversicherer im Vergleich zum Vorjahr wurde geprüft und nach- vollzogen sowie die entsprechenden Berechnungen nachvollzogen.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen An- nahmen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

Verweis auf weitergehende Informationen.

Die Aufteilung der Rückstellung auf die einzelnen Versicherungssparten ist im Anhang dargestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Sonstige Informationen haben wir vor dem Datum dieses Vermerks des Abschlussprüfers nicht erlangt.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tat- sächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die inter- nen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungs- mäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hin- aus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nach- weise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Bestätigungsvermerk

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Webseite des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/2-v3-hgb-ja-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Mitgliederversammlung am 14. Juli 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Hierüber wurden wir am 14. Oktober 2025 durch den Aufsichtsrat informiert.

Wir oder unsere Muttergesellschaft sind seit dem Geschäftsjahr 2021 ununterbrochen als Abschlussprüfer der GVO Gegenseitigkeit Versicherung Oldenburg VVaG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht des geprüften Unternehmens angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen haben wir nicht erbracht.

Sonstige gesetzliche und andere Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 1 O EU-APrVO

Wir wurden von der Mitgliederversammlung am 15. Juli 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Hierüber wurden wir am 12. August 2024 durch den Aufsichtsrat informiert.

Wir oder unsere Muttergesellschaft sind seit dem Geschäftsjahr 2021 ununterbrochen als Abschlussprüfer der GVO Gegenseitigkeit Versicherung Oldenburg VVaG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht des geprüften Unternehmens angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen haben wir nicht erbracht.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche
Wirtschaftsprüfer ist Bernd Tameling-Meyer.

Bremen, 30. März 2026

GPP Wirtschaftsprüfung für die Assekuranz GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Bernd Tameling-Meyer)
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung der Gesellschaft während des Geschäftsjahres laufend überwacht und beratend begleitet. Er wurde vom Vorstand über die Lage und die Entwicklung der Gesellschaft regelmäßig schriftlich und in den Aufsichtsratssitzungen mündlich informiert. Darüber hinaus erörterte der Vorsitzende des Aufsichtsrates regelmäßig in Telefonaten mit dem Vorstand die aktuelle Entwicklung der Gesellschaft.

In den Sitzungen des Aufsichtsrates wurden jeweils die Beitrags-, Schaden- und Kostenentwicklung der Gesellschaft sowie die Ergebnisse der Kapitalanlagen mit den sich daraus ergebenden Konsequenzen für den Jahresabschluss sowie alle Vorgänge, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, eingehend erörtert. Außerdem informierte der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig über grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung, die Risikosituation des Unternehmens sowie über die aktuellen und anstehenden wesentlichen Projekte.

Im Rahmen der Umsetzung des Aufsichtsregimes Solvency II wurden die Anforderungen durch die Funktionstrennung der Vorstandsressorts und Fragen zur Ausgestaltung des Proportionalitätsprinzips behandelt.

In der Mitgliederversammlung am 14.07.2025 wurden Herr Hermann Kalvelage und Herr Dr. Frank Martin in den Aufsichtsrat gewählt. In der anschließend stattfindenden konstituierenden Sitzung wurden Herr Hermann Kalvelage zum Vorsitzenden und Herr Georg Glup zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Wie in den Vorjahren hat der Vorstand in der letzten Aufsichtsratssitzung des Geschäftsjahres die aktualisierte Geschäfts- und Risikostrategie mit dem Aufsichtsrat erörtert.

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss per 31.12.2025 und der Lagebericht sind von der GPP Wirtschaftsprüfung für die Assekuranz GmbH, Bremen, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsbericht zustimmend Kenntnis genommen. Die Bilanzaufsichtsratssitzung, in der der Jahresabschluss 2025 beraten wurde, fand in Anwesenheit des mit der Jahresabschlussprüfung beauftragten Wirtschaftsprüfers statt, der über das Prüfungsergebnis berichtet hat und zu Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrates Stellung nahm.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und gebilligt. Der Jahresabschluss 2025 ist damit gemäß § 172 AktG festgestellt. Für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit dankt der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Bad Zwischenahn, den 07.04.2026

Der Aufsichtsrat

Hermann Kalvelage
Vorsitzender

Georg Glup
Stellv. Vorsitzender

Mitglieder des Aufsichtsrats

Gerd Sosath
Heidrun Klockgether
Elke Schneiderbanger
Dr. Frank Martin

Spartenberichte



Privat

Das Privatkundengeschäft bildet weiterhin das zentrale Fundament der GVO und bleibt ein wesentlicher Bestandteil des Produktangebots für Mitglieder und Vermittler. Die etablierten Produkte in den Kernsparten Hausrat-, Privathaftpflicht- und Wohngebäudeversicherung wurden im Geschäftsjahr 2025 weiterentwickelt und gezielt an aktuelle Marktanforderungen angepasst. Dabei stehen eine hohe Leistungsqualität, eine klare Ausrichtung auf nachhaltige Ertragsstärke sowie eine kontinuierliche Optimierung von Prozessen und Service im Mittelpunkt.

Die Produktstrategie im Privatkundensegment verfolgt weiterhin das Ziel, bedarfsgerechte und zugleich wirtschaftlich tragfähige Lösungen anzubieten. Wachstum erfolgt gezielt und unter konsequenter Berücksichtigung der Profitabilität. Vertriebswege mit auffälligen Schadenentwicklungen werden weiterhin kritisch analysiert und bei Bedarf angepasst, um eine stabile und nachhaltige Bestandsentwicklung zu gewährleisten.

Gewerbe

Im Gewerbegebiet stärkt die GVO ihre Position als verlässlicher Partner für kleine und mittelständische Unternehmen. Die marktgerechte Weiterentwicklung der Produkte, insbesondere in den Sparten Betriebshaftpflicht- und Geschäftsinhaltsversicherung, ermöglicht eine breite Marktabdeckung und unterstützt die nachhaltige Entwicklung gewerblicher Kundenstrukturen. Ein risikoorientiertes Annahmeverhalten bildet weiterhin die Grundlage für ein ausgewogenes Bestandswachstum.

Die spezialisierten Mitarbeitenden im Gewerbebereich leisten einen wichtigen Beitrag zur qualitativen Bestandsentwicklung. Vermittler profitieren dabei vom fundierten Fachwissen der Gewerbespezialisten, um individuelle und wirtschaftlich tragfähige Versicherungslösungen für ihre Kunden zu gestalten.



Spartenberichte



Landwirtschaft

Die Landwirtschaft ist seit der Gründung der GVO eng mit der Unternehmensgeschichte verbunden und stellt weiterhin ein bedeutendes Spezialsegment dar. Die GVO versteht sich hier nicht nur als Versicherer, sondern auch als langfristiger Partner der landwirtschaftlichen Betriebe. Persönliche Nähe, Branchenverständnis und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit prägen dabei die Beziehung zu Kunden und Vermittlern.

Mit leistungsstarken Produkten – insbesondere in den Bereichen Betriebshaftpflicht sowie landwirtschaftliche Gebäude- und Inhaltsversicherung – bietet die GVO maßgeschneiderte Lösungen für die spezifischen Anforderungen landwirtschaftlicher Betriebe.

Die langjährige fachliche Expertise der internen Landwirtschaftsspezialisten sichert der GVO eine stabile Marktstellung in diesem spezialisierten Segment. Gleichzeitig reagiert das Unternehmen auf die fortschreitenden strukturellen Veränderungen in der Landwirtschaft mit angepassten Produkten, neuen Lösungsansätzen und einer praxisnahen Beratung.

VERSICHERUNGSZWEIGE

1 Wohngebäudeversicherung

Die verdienten Beiträge wurden in 2025 erhöht. Dies ist auf die umfangreichen und konsequenten Bestands-/ Vermittleranierungsmaßnahmen zurückzuführen. Die Gesamtschadenquote brutto ist von 41 % auf 42 % gestiegen.

GESAMT IN TSD. EURO	2024	2025
Verdiente Beiträge Brutto	7.401.340 ,00	7.911.141,00
Aufwendungen für Versicherungsfälle Brutto	3.026.725,00	3.360.573,00
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Brutto	1.947.587,00	2.148.953,00
Versicherungstechnische Ergebnis Brutto	2.275.249,00	2.210.448,00
Gesamtschadenquote Brutto	41 %	42 %
Schaden f.e.R.	47 %	45 %

2 Hausratversicherung

Die gebuchten Beiträge konnten in 2025 gesteigert werden. Die Gesamtschadenquote brutto ist von 43 % auf 38 % gesunken.

GESAMT IN TSD. EURO	2024	2025
Verdiente Beiträge Brutto	7.185.824,00	7.355.659,00
Aufwendungen für Versicherungsfälle Brutto	3.063.840,00	2.768.046,00
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Brutto	3.098.618,00	3.292.102,00
Versicherungstechnische Ergebnis Brutto	832.333,00	1.103.259,00
Gesamtschadenquote Brutto	43 %	38 %
Schaden f.e.R.	51 %	39 %

3 Feuerversicherung

Die Bestandssanierungsmaßnahmen in 2025 haben sich weiterhin negativ ausgewirkt. Die gebuchten Beiträge konnten in 2025 nicht gesteigert werden. Das negative Ergebnis ist hauptsächlich durch mehrere Großschäden geprägt.

GESAMT IN TSD. EURO	2024	2025
Verdiente Beiträge Brutto	4.720.856,00	4.541.810,00
Aufwendungen für Versicherungsfälle Brutto	3.298.804,00	4.363.845,00
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Brutto	1.451.498,00	1.442.451,00
Versicherungstechnische Ergebnis Brutto	-438.929,00	-1.648.040,00
Gesamtschadenquote Brutto	70 %	96 %
Schaden f.e.R.	35 %	62 %

4 Sturmversicherung

Insbesondere im landwirtschaftlichen, aber auch im klein- und mittelständischen gewerblichen Segment, ist weiterhin ein gesteigerter Versicherungsbedarf festzustellen. Die Beiträge konnten stabilisiert werden. Die Gesamtschadenquote beträgt 14 %.

GESAMT IN TSD. EURO	2024	2025
Verdiente Beiträge Brutto	1.410.501,00	1.411.194 ,00
Aufwendungen für Versicherungsfälle Brutto	-5.035,00	204.411 ,00
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Brutto	465.403,00	516.256 ,00
Versicherungstechnische Ergebnis Brutto	1.028.977,00	693.641,00
Gesamtschadenquote Brutto	-0,36 %	14 %
Schaden f.e.R.	13 %	22 %

Versicherungszweige

5 Sonstige Sachversicherungen

Aufgrund ihrer geringen Bestandsgröße werden die vier Einzelsparten Fahrradkasko-, Einbruchdiebstahl-, Leitungswasser- und Glasversicherung in dieser Erläuterung unter der Rubrik sonstige Sachversicherung zusammengefasst. In der Leitungswassersparte wurden schon in 2024 umfangreiche Sanierungsmaßnahmen eingeleitet und auch noch im Folgejahr 2025 weiterhin durchgeführt. Die Gesamtschadenquote hat sich auf 68 % verbessert. Die Beiträge konnten auf 3.209 Tsd. Euro gesteigert werden.

GESAMT IN TSD. EURO	2024	2025
Verdiente Beiträge Brutto	2.765.335,00	3.209.908,00
Aufwendungen für Versicherungsfälle Brutto	2.369.032,00	2.169.894,00
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Brutto	1.321.578,00	1.433.865,00
Versicherungstechnische Ergebnis Brutto	-969.715,00	-95.779,00
Gesamtschadenquote Brutto	86 %	68 %
Schaden f.e.R.	108 %	75 %

6 Haftpflichtversicherung

Im Jahr 2025 konnte das Beitragsniveau der Haftpflichtsparte leicht ausgebaut werden. Der verdiente Bruttobeitrag beträgt in diesem Jahr 9.568 Tsd. Euro. Auch hier gilt die ständige Beobachtung der Produkte, um bei erhöhtem Schadenaufkommen schnellstmöglich reagieren zu können. Die bilanzielle Schadenquote liegt in diesem Geschäftsjahr bei 60 %.

GESAMT IN TSD. EURO	2024	2025
Verdiente Beiträge Brutto	9.469.724 ,00	9.568.854,00
Aufwendungen für Versicherungsfälle Brutto	5.824.801 ,00	5.729.608,00
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Brutto	4.456.621 ,00	4.745.499,00
Versicherungstechnische Ergebnis Brutto	-487.494 ,00	-1.034.605,00
Gesamtschadenquote Brutto	62 %	60 %
Schaden f.e.R.	68 %	61 %

7 Unfallversicherung

Im Geschäftsjahr 2025 konnten verdiente Bruttobeiträge in Höhe von 3.918 Tsd. Euro erzielt werden. Die GVO hat in 2025 eine Betragsstabilisierung in dieser Sparte. Das versicherungstechnische Ergebnis ist positiv und die Gesamtschadenquote liegt bei 60 %.

GESAMT IN TSD. EURO	2024	2025
Verdiente Beiträge Brutto	3.905.413 ,00	3.918.133 ,00
Aufwendungen für Versicherungsfälle Brutto	3.353.826 ,00	2.189.455 ,00
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Brutto	1.517.968 ,00	1.580.011 ,00
Versicherungstechnische Ergebnis Brutto	-958.439 ,00	158.282 ,00
Gesamtschadenquote Brutto	86 %	56 %
Schaden f.e.R.	67 %	57 %

VERSICHERUNGSZWEIGE

8 Rechtsschutzversicherung

Aufgrund des geringen Schadenaufkommens ist das versicherungstechnische Ergebnis positiv. Um dieses positive Ergebnis langfristig zu beeinflussen, hält die GVO weiterhin an der Strategie des Exklusivproduktes für die Ausschließlichkeit und für ausgewählte Makler fest.

GESAMT IN TSD. EURO	2023	2024
Verdiente Beiträge Brutto	739.673 ,00	740.574,00
Aufwendungen für Versicherungsfälle Brutto	469.01 ,00-	533.193,00
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Brutto	155.608,00	161.365,00
Versicherungstechnische Ergebnis Brutto	116.550,00	47.818,00
Gesamtschadenquote Brutto	63 %	72 %
Schaden f.e.R.	65 %	73 %

9 Luftfahrt

Im Jahr 2025 hat sich die Beitragsentwicklung der Luftfahrtsparte gesenkt.

Der verdiente Bruttobeitrag beträgt in diesem Jahr 218 Tsd. Euro. Auch hier gilt die ständige Beobachtung des Produktes. Die bilanzielle Schadenquote liegt in diesem Geschäftsjahr bei 14 %.

GESAMT IN TSD. EURO	2023	2024
Verdiente Beiträge Brutto	234.208,00	218.036,00
Aufwendungen für Versicherungsfälle Brutto	798,00	29.595,00
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Brutto	92.980,00	96.173,00
Versicherungstechnische Ergebnis Brutto	140.903,00	92.797,00
Gesamtschadenquote Brutto	0,34 %	14 %
Schaden f.e.R.	0,37 %	24 %

10 Beistandsleistungen

Ebenso konnte auch im Jahr 2025 die Sparte Beistandsleistungen weiter ausgebaut werden.

Der verdiente Bruttobeitrag beträgt in diesem Jahr 50 Tsd. Euro. Auch hier gilt die ständige Beobachtung der Produkte, um bei erhöhtem Schadenaufkommen schnellstmöglich reagieren zu können. Die bilanzielle Schadenquote liegt in diesem Geschäftsjahr bei 16 %.

GESAMT IN TSD. EURO	2023	2024
Verdiente Beiträge Brutto	49.673,00	50.295,00
Aufwendungen für Versicherungsfälle Brutto	9.465,00	7.832,00
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Brutto	13.410,00	50.381,00
Versicherungstechnische Ergebnis Brutto	26.891,00	-7.792,00
Gesamtschadenquote Brutto	19 %	16 %
Schaden f.e.R.	0 %	0 %

Auszeichnungen





Impressum

**GVO Gegenseitigkeit Versicherung
Oldenburg VVaG**

Sitz der Gesellschaft:

GVO-Platz 1 26160 Bad Zwischenahn

Post- und Lieferadresse:

GVO-Platz 1 26160 Bad Zwischenahn

Telefon: 04403 6022 - 0

Telefax: 04403 6022 - 5555

kontakt@g-v-o.de

www.g-v-o.de

Handelsregister:

Amtsgericht Oldenburg HRB 63

Mitgliedschaft:

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. GDV

Arbeitsgemeinschaft der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e. V.

Verband der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e. V.

Verein zur Förderung der Versicherungs- und Finanzmathematik – Universität Oldenburg e. V.

ARGE RÜCK – Arbeitsgemeinschaft Rückversicherung der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e. V.

Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e. V.



2025



**GVO Gegenseitigkeit Versicherung
Oldenburg VVaG**

Sitz der Gesellschaft:
GVO-Platz 1 26160 Bad Zwischenahn